

GÖSSWALD K. (*) - KNEITZ G. (*)

ZUR VERBREITUNG DER WALDAMEISEN IM BAYERISCHEN
WALD (Gen. *Formica*, Hym., *Formicidae*)

Das großräumige Verteilungsbild der *Formica*-Arten hat nunmehr für den europäischen Raum eine gewisse Klarstellung gefunden Gößwald, Kneitz, Schirmer 1965, Gößwald, Schirmer 1965. Die Neugliederung der Untergattung *Formica* Forel der Schuppenameisen (Hym., *Formicidae*, *Formicinae*) durch Yarrow (1955) auf chaetotaxonomischen Grundlagen und eine Weiterführung dieser systematischen Arbeiten durch Betrem (1960), Gößwald und Schmidt (1959), Kutter (1961) u.a. hat hierzu wesentliche Grundlagen geliefert. Wenngleich auch die gegenwärtige Nomenklatur noch Mängel aufweist und nicht als endgültig betrachtet werden kann (Gößwald 1960), so bildet sie doch einen wichtigen Ausgangspunkt für weitere Gliederungen.

In diesem Zusammenhang stehen noch eine Reihe von kleinräumigen Spezialuntersuchungen aus, die besonders die Auswirkungen ökologischer Faktoren auf die Waldameisenstaaten betreffen und sie mit der physiologischen und biologischen Ausstattung der Arten und Herkünfte verknüpfen. Dazu kommt besonders die Höhengliederung zur Verbreitung der Arten als weiteres zu bearbeitendes Problem, dessen Erfassung, zusammen mit der horizontalen Verbreitung, Material zur Frage der nacheiszeitlichen Entwicklung und Arealverlagerung zu liefern vermag (Kneitz und Emmert 1962).

(*) Institut für Angewandte Zoologie der Universität Würzburg.